

Freitag den 21. Mai 1920

Lodzer

Einzelverkaufspreis 1.50 M.

Bezugspreis:
Die Abonnementen Nov.
monatlich 12 M., Aus-
land 2.— D.M. f. d. Wiss-
senschaftliche. Beilagen die
Wissensc. 8 M., Ausland
8 D.M. Für die erste Seite
werden keine Anzeigen er-
gesehen.

Bezugspreis:
In Lodz ohne Zustellung
wochenlich 7 M. u. monat-
lich 27 M. mit Zustellung
ins Haus wöchentlich 9 M.
und monatlich 35 M. Durch
die Post bezogen kostet sie
35 M. monatlich Honorare
werden nur nach vorheriger
Berechnung gezahlt.

Freie Presse

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Ausperrung hat der Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Eigene Vertreter in: Aleksandrow, Biadost, Chelm, Kalisch, Konin, Konstantynow, Lipno, Lubianiec, Lublin, Sosnowice, Tomaschow, Turek, Włocławek, Biala-Wola, Bytom.

Nr. 136

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86.

3. Jahrgang

Das Wahlergebnis in Pommern.

Das allmählich bekannt gewordene amtliche Wahlergebnis aus den beiden Kreisen Pommern hat keine sonderlichen Überraschungen mit sich gebracht. Bei den heutigen Kräfteverhältnissen im Sejm, wo die wichtigsten Staatsgesetze oft mit 2—10 Stimmen Mehrheit angenommen werden, bedeutet aber der Zutritt von 20 Abgeordneten auf jeden Fall eine in der Kräfteverteilung sehr merkliche Lücke.

Wir wiesen bereits kürzlich darauf hin, daß der Wahlerfolg der Nationalen Arbeiterpartei (N. A. R.) die Bildung einer neuen Arbeiterpartei im Sejm noch sich zieht, da die N. A. R. im Begriff steht, sich mit dem gleichgerichteten Nationalen Arbeiterverbande in Kongresspolen (N. A. R.) zu verschmelzen. Dieser, der bisher nur über 15 Stimmen verfügte, erhält damit den Zuwachs der 9 in Pommern gewählten Arbeiterparteileiter und außerdem kann er auf den Übergang von 12—15 der bisherigen 17 (Pommerische) Arbeiterpartei in seine Reihen rechnen. Der N. A. R. wird also künftig 36—39 Stimmen zählen und damit nach der Stimmenzahl die vierstärkste Partei werden.

Der Kräftegewinn des N. A. R. verschiebt das Schwergewicht im Sejm nach links; denn der N. A. R. gehört den sogenannten "Mehrheitsparteien" an, auf die sich das Kabinett Stülpniß stützt. Nach seiner Erklärung müssen ihm, um die Regierungsmehrheit zu erhalten, naturgemäß mehr Konzessionen seitens der anderen Mehrheitsparteien (Nationale Volksvereinigung und Volkspartei) gemacht werden, als bislang. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß das Verhältnis der vor kurzem so überaus lebhaften Kabinettsparteien sich nicht allein auf die offizielle Offensive in der Ukraine, sondern zum gut Teil auch auf dieses Ergebnis der pommerischen Wahlen zurückzuführen ist. Eine Umbildung des Kabinetts bleibt dennoch möglich, sie würde aber nur eine andere Verteilung der Portefeuilles nach der jetzigen Stärke der Mehrheitsparteien bringen.

Nicht nur direkt durch die Stärkung des N. A. R. ist die Regierungsmehrheit gesetzigt worden, sondern auch indirekt durch die Schröder-Gruppe der Opposition. Die Posener Abgeordneten der Arbeiterpartei, die jetzt zum N. A. R. übergehen, gehörten nämlich vorher dem Nationalen Christlichen Arbeiter-Klub (N. Ch. A. R.) im Reichstag an, den sie gemeinsam mit der Christlichen Demokratie (Ch. D.) Kongresspolens bildeten. Durch ihre Abwanderung ist die Ch. D. isoliert, d. h. von 30 Stimmen auf 18—16 gesunken. Die Liste des Herakles Flügels der Arbeiterpartei in Pommern (Nat. Christl. Arb. Partei) hat einen völligen Misserfolg erlitten. Der zu Pfingsten beabsichtigte Zusammenschluß der Ch. D. mit diesen Christlichen Arbeiterpartei verschafft der Ch. D. also nicht eine einzige Stimme mehr und die gleichzeitig beabsichtigte Namensänderung dieser beiden künftig vereinigten Herakles-Arbeiterparteien in "Polnische Arbeiterpartei" (P. B. P.) macht diesen Mangel nicht wett.

Die Schwächung der christlichen Demokratie ist eine erhebliche Schwächung der Regierungsopposition; denn in allen außenpolitischen und inneren politischen Fragen leistete sie unentwegt der Nationaldemokratie (Nat. Volksverband) Gefolgschaft. Dessen Zuwachs von 4 Abgeordneten aus Pommern gleicht also den Verlust der gesunkenen Bedeutung der christlichen Arbeiterpartei bei weitem nicht aus.

Die Sozialisten (P. B. S.) haben keinen Wahlerfolg erzielt; gelingen die Versuche einer näheren Fühlungsnahme mit dem Nationalen Arbeiterverbande (N. A. R.), die nicht ganz aussichtslos sind, so wird ihre Beteiligung im Kabinett auf, das dann in der Tat eine sehr leichte Mehrheit hinter sich hätte. Doch sind die Widerstände gegen diese Kombination auf der Rechten der Mehrheit (Nat. Volksvereinigung) noch äußerst stark und dürften wohl nicht so leicht zu überwinden sein.

Dass die polnische Volkspartei (P. S. L.) einen Abgeordneten aus Pommern erhält, ist bei ihrer Stärke (85) ohne Bedeutung.

Erheblich bedeutsam ist dagegen der Einzug von 6 Abgeordneten der deut-

Lettlands Friedensbedingungen.

Die lettändische Friedensdelegation schlug Sovjetrußland folgende grundzähliche Punkte des zukünftigen Friedensvertrages vor:

1. Russland erkennt die Unabhängigkeit und Souveränität des lettändischen Staates an, der aus den lettändischen Teilen Livlands, Kurlands und Lettgallens besteht, wobei man sich möglichst bei der Bestimmung der russisch-lettändischen Grenzlinie an die natürlichen Grenzen zu halten habe.

2. Lettland und Russland verzichten gegenseitig auf den Ersatz der Kriegskosten.

3. Lettland und Russland verzichten auf jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen Staates und verpflichten sich gegenseitig, die Bildung und den Aufenthalt fremder Truppen (mit Ausnahme derjenigen Mächte, mit denen Lettland oder Russland einen besonderen Vertrag geschlossen hat) auf ihrem Gebiete nicht zu gestatten.

4. Lettland und Russland garantieren gegenseitig das Vermögen und die Rechte der Personen, die die Staatsangehörigkeit der anderen Seite besitzen, und geben denjenigen Personen, die im Gebiete des anderen Staates wohnen, die Möglichkeit, nach ihrer Heimat zurückzukehren.

5. Russland gibt an Lettland die herausgeführten Vermögen und Wertgegenstände der staatlichen und sozialen Institutionen, Gesellschaften und Privatpersonen zurück.

6. Russland übernimmt einen Teil der Summen, die zur Wiedergutmachung der Schäden nötig sind, die Lettland und seinen Bürgern durch Kriegsführung zwischen Russland und Deutschland, sowie Russland und Lettland auf lettändischem Gebiete entstanden sind.

7. Russland erkennt Lettland das Recht auf einen entsprechenden Teil des russischen Staatsvermögens, einen Teil des russischen Goldvorrats ein.

8. Lettland gibt Russland das Recht, seine freien Häfen zu benutzen, sowie das Recht auf zollfreien Transitverkehr gegen entsprechende Kompen-

sationen auf Grund eines besonderen Vertrages.

Die russische Delegation erklärte sich mit den ersten vier Punkten völlig einverstanden, macht jedoch bei den weiteren Punkten Vorbehalte. So könnte § 5 nur dann angewandt werden, wenn bewiesen wird, daß das ausgeführte Gut der gegenwärtigen lettändischen Regierung gehört. § 6 betrachtet die russische Delegation als eine verfehlte Form der Kontribution und verwirft ihn grundsätzlich. § 7 habe keinen Präzedenzfall in der Geschichte. Was § 8 anbelange, so findet die russische Delegation, daß auf die lettändischen Häfen alle Wölker Russlands ein Recht hätten, da sie alle zu ihrem Bau beigetragen haben. Schließlich liege das Recht des Transits mehr im Interesse Lettlands als Russlands, sonderbar sei daher in dieser Beziehung die Forderung von Kompen-

sationen. Im übrigen ist die russische Delegation

der Meinung, daß die Vorschläge der lettändi-

schischen Delegation als Grundlage zu weiteren

Die bolschewistische Gefahr für Kleinasien.

Haag, 19. Mai.

"Morning Post" schreibt in einem Leitartikel: Jetzt, wo Armenien offen und wehrlos vor den Bolschewisten liegt, ist der Gustaf im Osten noch ernster geworden. Mustapha Kemal Pascha

durch die "Deutsche Partei" auf 8 Stimmen gewachsen ist. Acht Stimmen bedeuten im gegenwärtigen Reichstag oft viel. Vor allem aber ergibt sich jetzt die Möglichkeit, in Fragen, die eben allgemein die Interessen der nationalen Minderheit, dem Indentum Polen, zu treten, das 10 Abgeordnete zählt. Da zu jeder Resolution und zu jedem Antrag im Reichstag die Unterschrift von 15 Abgeordneten erforderlich ist, und häufig in gemeinsamen Fragen, die beiden Minderheiten selbständig in der Lage, Anträge in ihren Angelegenheiten zur Sprache zu bringen, während sie bisher (sowohl die Deutschen, wie die Juden) auf gutwillige Unterstützung aus polnischen Parteien angewiesen waren, die in der Regel gewiß nicht ohne Gegenverpflichtung

zu erlangen war und ihre Politik daher unfrei mache.

Die Opposition des nationalen Volksverbands.

In den Wandelsgängen des Sejm sind Gerüchte im Umlauf, daß durch den Einfluß R. Dmowski's der Nationale Volksverband seine oppositionelle Taktik gegen die Regierung bedeutend gemildert habe, indem er einen mehr friedlichen Standpunkt einnehme. Gleichzeitig spricht man im Abgeordnetenkreis davon, daß Dmowski bemüht sei, unter den hervorragendsten Elementen der Nationalen Vereinigung Anhänger zu werben.

Der vorsichtige Grabski.

Grabski wandte sich an den Rektor der Lemberger Universität mit der Bitte, für ihn einen Lehrauftrag zu reservieren. — Grabski ist vorsichtig; er sieht sich rechtzeitig nach einem Posten um!

Graf Oberndorff bei Patel.

Der Vertreter der deutschen Regierung Graf Oberndorff stattete dem Außenminister Patel einen Besuch ab und konversierte über 3/4 Stunden mit ihm.

Die tschechischen Gewalttaten.

Am Mittwoch wurde in der Sitzung der Kommission für auswärtige Angelegenheiten die Interpellation des Nationalen Volksverbandes in Sachen der tschechischen Gewalttaten im Teschener Schlesien besprochen. Unmittelbar darauf fand eine Sitzung der Unterkommission statt, an der auch Patel sowie der Vertreter der polnischen Regierung bei der internationalen Kommission in Teschen, General Latinik, teilnahmen. Während der Diskussion wurde festgestellt, daß die Mehrheit des Sejms es als notwendig erachtet, mit der Meinung der Entente in der Frage der tschechisch-polnischen Beziehungen zu rechnen.

Der englisch-japanische Bündnisvertrag.

Copenhagen, 18. Mai.

Die Verhandlungen über die Erneuerung eines englisch-japanischen Bündnisvertrages sind auf einem Punkt angelangt, der besonders deutlich die Interessengegensätze innerhalb der englisch-amerikanischen Politik zeigt. In den Vereinigten Staaten saß man nämlich die Verhandlungen als teilweise gegen Amerika gerichtet auf und machte dafür Stimmen, daß in dem Vertrag eine Klaue eingefügt wird, die einen Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten infolge der Bündnisverpflichtungen unmöglich machen soll.

Auch in Australien verfolgt man die Verhandlungen sehr gespannt. Der australische Finanzminister Watt, der sich zur Zeit in London aufhält, hat gefordert, daß England, bevor es gegenüber Japan Verpflichtungen eingeht, Australien hören muß.

Die Regelung der Entschädigung.

Amsterdam, 18. Mai.

"Daily Chronicle" schreibt zu dem Ergebnis der Konferenz in Hythe: Die leitenden Staatsmänner haben sich über einen verbindlichen Plan geeinigt, durch den zwischen den deutschen Schulden und denen der Verbündeten eine Verbindung hergestellt wird. Die Last dieser Kombination fällt in erster Linie auf England, aber vom Standpunkt der Willigkeit und der Klugheit läßt sich viel für den Plan sagen. — "Westminster-Gazette" bedauert das Fernbleiben Amerikas. "Daily Chronicle" stimmt der gegenseitigen Schuldenregulierung von ganzen Herzen zu. "Evening News" fragt, ob es in Ordnung sei, daß es England bei der heutigen Finanzlage genutzt werden kann, unter Umständen einen größeren Vertrag abzuschreiben.

Die Räumung des Maingaus.

Paris, 19. Mai. (Pat.)

Die Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Maingau ging am Montag früh in voller Ruhe und Ordnung von statthaften. Die Evakuierung der übrigen besetzten Gebiete vollzieht sich in normaler Weise.

Eine bolschewistische Geheimorganisation in Paris.

Wien, 19. Mai. (Pat.)

Aus Paris wird gemeldet: Dem "Journal" zufolge hat der Untersuchungsrichter auf Grund beschlagnahmter Dokumente das Bestehen einer Geheimorganisation aufgedeckt, die die Bildung einer Sowjetrepublik in Frankreich anstrebt. Der Organisation gehörte das Komitee der 3. russischen Internationale.

und das Rätekomitee an. Der Untersuchungsrichter hat festgestellt, daß eine Anzahl Personen dieser Organisationen zum Ausbruch des Eisenbahnerausstandes mit beigebracht haben. Eine Reihe von Verhaftungen wurde vorgenommen.

Locales.

Lodz, den 21. April.

Vom staatlichen Lehrerseminar mit deutscher Unterrichtssprache in Lodzi.

Was wird geschrieben:

Die Aufnahmeprüfungen im Lehrerseminar (Evangelica 11) für das Schuljahr 1920/21 werden am 8., 9. und 10. Juni morgens 8 Uhr stattfinden. Schriftliche Anmeldungen werden bis zum 7. Juni in der Kanzlei des Seminars von 9–11 Uhr vormittags entgegen genommen. Dem von den Eltern, resp. Vormund, geschriebenen Gesuch sind folgende Dokumente beizufügen: 1. Geburts- und Taufchein, 2. Konfirmationschein, 3. ein eigenhändig geschriebener kurzer Lebenslauf des Kandidaten, 4. Schulzeugnisse, 5. Impfschein, 6. Photographie mit eigenhändiger Unterschrift. Die Kandidaten für die 1. Klasse müssen wenigstens 14 Jahre alt sein, resp. im laufenden Kalenderjahr 14 Jahre alt werden. Kandidaten über 20 Jahre können in die erste Klasse nur mit Genehmigung des Unterrichtsministeriums aufgenommen werden.

Zum Eintritt in die erste Klasse werden folgende Kenntnisse verlangt: 1. in der Religion; Kenntnis der biblischen Geschichten alten und neuen Testaments und des Lutherischen Katechismus; 2. in der polnischen Sprache: fließendes und deutliches Lesen; Erklärung der gelesenen Absätze hinsichtlich auf den Inhalt und die Gedankenfolge; Erzählung des Inhalts; Kenntnis des einfachen Satzes sowie Satzergliederung; Formenlehre nach dem Lehrbuch Kolowolski, etymologija; ein orthographisch geschriebenes Dictat; 3. in der deutschen Sprache werden dieselben Kenntnisse verlangt wie in der polnischen; 4. in der Arithmetik und der Geometrie: Fertigkeit im Rechnen mit ganzen Zahlen, mit Decimal- und gemeinen Brüchen; Kenntnis der metrischen Maße. Schriftliche Lösung von Aufgaben mit Angabe des Planes. Die Grundbegriffe von Körpern und Flächenfiguren; 5. In der Geschichte Polens. Kenntnis der wichtigsten Geschichtsereignisse Polens. 6. In der Erdkunde Polens: Kenntnis der Karte und allgemeines Wissen über die Erdkunde Polens nach dem Lehrbuch der Frau Naskowska. Die Ausgangsgründe über die Welt von Bulewicza. 7. Aus der Naturgeschichte die Grundbegriffe aus der Zoologie und Botanik. Die Kandidaten werden auf ihre Beschriftung für den Gesang- und Musikkunterricht geprüft. In den polnischen Fächern (Sprache, Geschichte und Erdkunde) wird in der polnischen Sprache geprüft werden; in den übrigen Fächern in der deutschen Sprache.

Nach den Ferien werden die Aufnahmeprüfungen am 27., 28. und 29. August morgens 8 Uhr beginnen. Anmeldungen müssen schriftlich eingereicht werden.

Die Direktion: J. A.: A. Modro.

Zur Lehrerausbildung. Um für die Volksschulen Lehrkräfte vorzubereiten, werden im kommenden Schuljahr in Kregel-Polen 28 Präparandenanstalten tätig sein. Für diese Anstalten können sich junge Leute beiderlei Geschlechts zwischen 12 und 16 Jahren melden, die mindestens die Vorbildung einer vierstufigen Volks-

Die schöne Unbekannte.

Roman von S. Courths-Mahler.

19. Fortsetzung.

"Sie werden erschöpft werden, Herr Verwalter, denn ich werde stets mit meiner Cousine und mit Graf Günter zusammen sein. Ich siehe natürlich für das ein, was ich von Ihnen wünsche. Sie haben also die Güte, mich vorläufig als Mia von Speyer zu betrachten und meine Cousine als Hardy von Rosen — natürlich nur im Beisein anderer Menschen."

Der Verwalter verneigte sich.

"Zu Befehl. Im übrigen brauchen Sie sich vor Graf Nordau aber wirklich nicht zu fürchten. Er sieht Ihnen durchaus nicht feindlich gegenüber, sondern mit sehr friedfertigen Gefühlen. Das weiß ich von ihm selbst."

"Um so besser, Herr Verwalter. Ich danke Ihnen für diese Mitteilung und für Ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit, auf unsere Wünsche einzugehen."

Dann verabschiedete sich Heinemann von beiden Damen.

"Trotzdem bin ich doch begierig, zu erfahren, wie diese Masterade auf beiden Seiten aussäuft. Soviel ist sicher, in feindlicher Absicht stehen sich die beiden Erben nicht gegenüber. Und das ist vorläufig einmal die Hauptsache. Ich werde den Dingen ruhig ihren Lauf lassen und nur eingreifen, wenn es durchaus notwendig sein wird," schmunzelte er vor sich hin.

Eine halbe Stunde später betraten die beiden Herren den neutralen Salon im Mittelbau. Sie hatten sich pünktlich eingefunden, aber die Damen ließen warten. Schweigend sahen die Freunde sich in dem kostbar ausgestalteten Raum um.

Garten-Café-Restaurant Hotel „Manteuffel“

Eröffnung der Sommersaison.

Treffpunkt der Lodzi Gesellschaft. 2580

Vorzügliche Speisen, Mittage und Abendbrote. — Reichhaltiges Buffet. — Exklusive, altrenommierte Weine, Liköre und Ausschank frischer Biere. — Aufmerksame Bedienung.

Täglich: Symphonie-Konzert im Garten des 30 Mann starken Orchesters unter Leitung des Herrn A. Bolotub. — Beginn 8 Uhr abends. Um regen Zuspruch bittet ergebenst Oswald Rohnke.

wie wir das ja alle zur Genüge kennen gelernt haben, über Nacht teurer werden. Bei den heutigen Preisen sind hundertausend Mark wenig Geld. Und mit hunderttausenden muß ein Unternehmen, wie die „Deutsche Selbsthilfe“ es in Laufe der Zeit geworden ist, rechnen, soll es seine Mitglieder so befriedigen können, wie diese es wünschen. Eine weitere Erhöhung des Anteilskapitals der Mitglieder ist daher notwendig geworden. Die unlängst zusammengetretene Generalversammlung der „Selbsthilfe“ hat das auch logischerweise erkannt und den Beschuß gefasst, die Einzelanteile auf 200 Mark zu erhöhen. Die Nachzahlung sollte bis 1. Juni erfolgen.

Eifrige Mitglieder, die Verständnis für die Bedürfnisse eines Handelsunternehmens haben, füllten ungesäumt ihre Anteile auf, viele blieben aber noch zurück, deren Anteile noch der Auflösung harren. Wie die Verwaltung der „Selbsthilfe“ uns mitteilt, hat sie die Frist zur Erfüllung der Anteile um einen Monat, d. h. bis zum 1. Juli, verlängert. Wie zweifellos nicht daran, daß die Mitglieder die Notwendigkeit der Erhöhung ihres Anteilskapitals erkennen und die Beiträge im eigenen Interesse einzahlen werden. Der „Selbsthilfe“ aber kann eine weitere gedeihliche Entwicklung zum Wohle ihrer Mitglieder und zum Ruhme des Volksangehörigen jetzt vorausgesagt werden.

Verlängerung der Andrzejafstraße. Die Stadtverwaltung ist bemüht, auf Grund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung den Grundbesitzer Herrn Peter Hasenklever seinen Besitz von 10 000 Ellen zu enteignen, um auf diese Weise die Andrzejafstraße bis zum Kalischer Bahnhof zu verlängern und der Straßenbahn die Möglichkeit zu geben, in gerader Linie zu führen. Die Stadt muß zur Enteignung greifen, da Herr Hasenklever einen zu hohen Preis für seinen Besitz verlangt hat. Bezeichnend ist, daß zwei Grundbesitzer, deren Land nebeneinander liegt, in ihren Angeboten verschiedene Preise gefordert haben, so daß der Morgen des einen 100 000 M., ein Morgen des anderen 500 000 Mark kosten würde.

Vorschriften für Bäckereien. Die Stadtverordneten des Lodzi Geselles hat eine Verordnung erlassen, wonach Bäckereien nur in entsprechend eingerichteten Räumen untergebracht werden dürfen. In Kellerräumen dürfen Bäckereien nicht bestehen, auch dürfen sie nicht unmittelbar an Wohnräume angrenzen, noch selbst als solche dienen. Personen die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, dürfen weiter in Bäckereien, noch beim Verkauf von Bäckwaren tätig sein. Die Behörde hat das Recht, alle Angestellten von Bäckereien oder Konditoreien jederzeit auf

"Nun gut, tu, was du tun mußt. Aber auf keinen Fall hast du Verantwortung, mit einem elegischen Gesicht herumzulaufen, denn du bist hier Norbert von Hallendorf und hast meinem Namen durch eine vergnügte Miene Ehre zu machen."

Graf Günter musste lächeln. "Unbesorgt, du sollst mit mir zusieden sein."

"Horch — man kommt! Also bitte, recht freundlich, Herr von Hallendorf."

In demselben Moment öffnete ein Diener die Tür, und zuerst erschien Mia von Speyer, deren Gräßchen verträumt standen, trotzdem sie sich bemühte, ein ernstes Gesicht zu machen. Die beiden Herren sahen zuerst sie ins Auge und achteten vorläufig nicht auf die hinter ihr eintretende Hardy.

Norbert sah mit schläfrigem Vergnügen in Mias reizendes Gesicht. Er fand in diesem Augenblick die Idee, mit Günter hierhergekommen zu sein, außerordentlich glücklich.

Graf Günter aber wandte sein Auge, während Norbert nur Mia ansah, nun auch nach den anderen jungen Dame, die schlüchteru, mit niedergeschlagenen Augen an der Tür stand. Und in demselben Moment zuckte er freudig erschrocken zusammen. Vor ihm stand das Bild seiner Schönheit — seine schöne Unbekannte aus Nizza.

Während er mühsam nach Fassung rang, sprach Norbert die einleitenden Worte zu Mia, ohne Günter und Hardy zu beachten.

"Sie gestatten, mein gnädiges Fräulein, daß wir uns vorstellen. Mein Freund, Norbert von Hallendorf — ich bin Graf Günter Nordau. Sie haben die Güte, mir das Rätsel zu lösen, ob ich in Ihnen Fräulein von Rosen vor mir sehe?"

Mia übermüdete Augen blitzen in die seinen, und freimütig reichte sie ihm die Hand.

ihren Gesundheitszustand hin untersuchen zu lassen. Angesehen davon muß jeder Angestellte bei seinem Arbeitsantritt ein ärztliches Zeugnis vorweisen. Gegen diese Verordnung zu widerhandelnde Bäckerei- oder Konditoreibesitzer werden streng bestraft werden.

Todesfall. Wieder hat der Tod eine Lücke in die schon lichtgewordene Reihe der alten Bürger von Lodzi gerissen: am 20. Mai starb der Bäcker und frühere Bäckermeister Herr Wilhelm Wahl. Einundvierzig Jahre alt ist der Verstorbene geworden. Ein arbeitsreiches Leben hat seinen Abschluß gefunden. In Sulzfeld bei Lodzi geboren, kam Wilhelm Wahl in jungen Jahren nach unserer Stadt, wo er es bald zu Ansehen brachte. An seiner Bahre trauern neben der Witwe, Karoline, geb. Häufig, und den sechs Kindern ein zahlreicher Kreis von Verwandten, Freunden und Bekannten, die dem Dahingegangenen ein ehrendes Andenken bewahren werden. Möge ihm die Erde leicht sein!

Weizenmehl und Weizenbrot. Die Besitzer der Lebensmittelkarten für den 12. Zeitabschnitt (Mai) sind zum Empfang von 1 Pfund amerikanischem Weizenmehl gegen Abschnitt 8 und 1 Pfund Weizengebäck gegen Abschnitt 18 berechtigt. Das Weizenmehl kostet 9,60 M.

Mehl für Polen. Aus Danzig wird uns telegraphiert: In den letzten Tagen und in den ersten Minuten treten folgende Dampfer mit Mehl für Polen in Danzig ein: "Barbrough" 4500 To. Mehl, "Slagpool" 6600 To., "Cleartol" 6350 To., "Dread Dart" 4400 To., "Tarkstein" 5300 To., "Shend Lance" 4100 To., "Tees Bridge" 5600 To., "Wandsby" 5300 To., "Broagdale" 4500 To. und "Eastern Bedbe" 3712 Tonnen.

Schließung von geheimen Fabriken. Beim Besuch des 2. Bezirks des Finanzkontrollamtes in Lodzi haben in der Zielina 7 eine geheime Fabrik von Tabakwaren aufgehoben, die von einem gewissen Chaim Herzmann geführt wurde. Bei der Untersuchung im Fabrikraum wurden Vorräte an Tabak, Zigaretten und Zigarettenfiltern vorgefunden; auch Papier, Schnüre, Tücher und verschiedene Geräte wurden beschlagnahmt. Einige zehn Arbeiter wurden bei der Verhaftung angefahren. Das Lokal wurde versteigert und Herzmann verhaftet. — In der Konstantynowstraße 68 dagegen wurde eine geheime Sacharinfabrik, die einem Karol Krenkel gehörte, entdeckt. Es wurden ungeheure Mengen Kristall- und pulverisiertes Sacharin, 5000 Gläser, nachgeahmte Eisentüren usw. vorgefunden und beschlagnahmt. Die Fabrik wurde versteigert und Krenkel dem Gericht übergeben.

Streik der Bäcker. Gestern brach in sämtlichen Bäckereien ein Streik aus, da die Verhandlungen beim Arbeitsinspektor keinen Erfolg hatten.

Dienstag Generalstreik? Am kommenden Dienstag soll der Generalstreik ausbrechen, da die Textilindustriellen infolge des unbeendigten Metall- und Holzindustriearbeiterstreiks über das vom Gesundheitsministerium ausgearbeitete Verbrauchsmimum einer Arbeitersfamilie nicht bereit waren.

Die Lohnbewegung in Lodzi. Vorgestern fand im Palais der Freiheit eine Versammlung statt, in der über die Lohnforderungen der Gesellen (es handelt sich um eine 100%ige Lohn erhöhung) beraten wurde. Da die Angestellten die Antwort in zwei Tagen verlangten und die Besitzer der Freizeitanstalten in einer so kurzen Zeit keinen Entschluß fassen zu können vorgeben,

"Gestatten Sie mir, Herr Günter, Sie als Ihre Vase zu begrüßen, wenn unsre Vase und Bettwäsche auch sozusagen über sieben Äder geht. Aber verwandt sind wir jedesfalls in irgendeinem Grade. Ich bin Hardy von Rosen."

Bezaubert von ihrem Reiz ergriff Norbert ihre Hand und führte sie an seine Lippen.

"Es freut mich sehr. Ihre Bekanntschaft zu machen, gnädigste Rosine."

Sie sah ihn schelmisch an.

"Gottlob, Sie sehen gar nicht seindlich aus. Ich hatte mir an alle Fälle meine Kusine, Mia von Speyer, mitgebracht zur Gesellschaft, weil ich doch nicht wissen konnte, ob Sie, Herr Günter, mir seindlich gestunt wären, und ob Sie überhaupt ein Wort mit mir sprechen würden. Und da wir täglich drei Stunden miteinander verbringen müssen, wäre das doch eine sehr schwierige Geschichte geworden."

Zu Norberts Mienen zuckte es ebenso übermäßig, wie in den Mias.

"Es freut mich sehr, gnädigste Rosine, daß Sie unsre traditionelle Feindschaft mit denselben friedfertigen Augen betrachten, wie ich es tue. Ich küssé Ihnen dankbar die Hand für Ihre freudlichen Worte."

Und wieder führte er ihre Hand an die Lippen.

Sie lächelte ihn an.

"Ich weiß nicht, ob ich Ihren Dank annehmen darf, Günter, denn es erscheint mir selbstverständlich, daß wir gar keine Ursache haben, uns zu beschuldigen. Im übrigen warne ich Sie vor mir. Ich bin nicht so leicht zu durchschauen, wie Sie vielleicht denken, und führe am Ende doch etwas Heimliches gegen Sie im Schilde.

Fortsetzung folgt.

Die den Angestellten in ihrem Vorgehen freie Hand gelassen. Deshalb ist wohl ein Friseur nicht zu erwarten.

Die Fleischbeschaugebühren im Lodzi Kreis. Der Kreisausschuss hat beschlossen, den Fleischbeschauern die Schalter vom 1. Mai ab um 100 Prozent zu erhöhen. Im Verein damit soll auch die Gebühr für das Untersuchen des Fleisches wie folgt erhöht werden: von Kindern von 10—25 M. von Külbbern, Schafen und Ziegen von 6—12 M. Die neuen Gebühren gelten ab 18. Mai.

Fahnenflüchtige als Räuber. Im Dörfe Kowice Roscielne, Gemeinde Czernocin, Kreis Lodzi, wurden am Mittwoch um 10½ Uhr abends von mit Gewehren bewaffneten Fahnenflüchtigen zwei Raubüberfälle verübt. Zuerst wurde die Landwirtin Katarzyna Swiderel heimgesucht, die mit ihren Kindern allein wohnt, da ihr Mann sich im Kriege befindet. Die Desertiere nahmen mehrere hundert Mark mit, Goldgeschmeide sowie allerlei Kleidungsstücke. Hierauf begaben sie sich zu der in der Nachbarschaft wohnenden Mutter der Überfallenen, Marianna Mozej. Hier zwangen sie die Herausgabe des Geldes — 4500 M. und mehrere zehn Rubel — sowie verschiedene Gegenstände. Mit ihrer Tochter flüchteten die Räuber in den nahen Kraszewer Wald. Auf die Nachricht von den Überfällen hin begab sich der Kommandant der Lodzi Kreispolizei mit Mannschaften, denen sich auch Lodzi Polizisten anschlossen, an den Tatort, wo die Polizei mit den Räubern einen Kugelwechsel aufnahm, ohne sie jedoch festnehmen zu können.

Die verfolgte schwarze Börse. Vor gestern wurde wieder eine Jagd auf Mitglieder der schwarzen Börse in der Petrikauerstraße zwischen der Kurla und der Poludniowa unternommen, wobei 20 Personen verhaftet wurden,

100 Mark für Freiwillige. In einer Sitzung des Lodzi Kreisausschusses wurde beschlossen, jedem Arbeiter, der freiwillig ins Heer eintritt, eine einmalige Unterstützung von 100 M. zu gewähren.

Von der Straßenbahn totgeschlagen. Vor gestern abend wurde der 3jährige Wladyslaw Gornolewicz von einem Straßenbahnwagen der Linie Nr. 10 in Widzew überfahren, so daß er auf der Stelle seinen Tod fand. Die Leiche des Knaben wurde in das Anne-Marie Spital gebracht.

Die Tätigkeit unserer Siebe. Aus dem Fabrikalager der Firma Winter & Co. an der Kurla wurde Sam für 50 000 Mark gestohlen.

Meine Nachrichten. Der Kreisausschuss hat beschlossen, für die beim Wegebau Lodzi—Wisznio beschäftigten Arbeiter eine billige Küche einzurichten. — In der Wigodastraße 15 beging ein gewisser Moszel Goldberg beim Feuer an seinem Napfhafe, die in Brand geriet und explodierte. Die Flammen erschienen Goldberg und verleiteten ihn schwer. Die erste Hilfe erzielte ihm der Arzt der Unfallrettungsbereitschaft.

Der Park und die Allee in der Panstastraße.

In dem großen städtischen Park in der Panstastraße sind bekanntlich fast an allen Wegen und Plätzen viele Bänke aufgestellt, so daß es dort nirgends an Sitzgelegenheit fehlt. Die größte Anziehungskraft des Parks bilden für die zahlreichen Besucher die vielen gesiederten Sänger, die dort ruhen, besonders die Nachtmag. Wenn diese mit Eintritt der Dunkelheit zu schlagen beginnt, es im Park am schönsten wird und so manch Liebespaarchen der Nachtigall den Schlag lauschen möchte, so erkönnt plötzlich der hörliche Pfiff der Parkwächter, die, wie z. B. der Engel aus dem Paradiese Adam und Eva, alle Besucher unbarmherzig aus dem Garten weisen, die mithin die Folgen des Südensfalls unserer Stammler heute noch zu tragen haben.

Um den so hart Ausgewiesenen die Sündeschulde nicht allzu hart fühlens zu lassen, will unsere Stadtverwaltung ihnen auf andere Weise helfen. Sie läßt deshalb in der Al. in der Panstastraße, und zwar vorläufig auf der dem Park zunächst gelegenen Seite in einem Abstande von je drei Bäumen Bänke aufstellen, so daß eine große Zahl der Vertriebenen dort Platz nehmen und sich weiter an dem Nachttigall gesetzen kann. Hieron dürfte wohl ausgiebig Gebrauch gemacht werden, da auch in dem gegenüber dem Park gelegenen Birkenhain des Rosenblattischen Fabrikgrundstücks und den darüber liegenden Richterschen Gärten viele Nachtmag. ihr Nest gebaut haben und mit ihren Kollegen vom Panstapark allabendlich ein Preisengen veranstalten.

Ganz besonders zahlreich werden sich jetzt voraussichtlich in dieser Allee die Liebespaarchen einfinden, um den Liebesliedern der Nachtmag. zu lauschen, sich an ihrem Glück in stiller Abendstunde zu erfreuen, an ihnen ein Beispiel zu nehmen und im Vorgefühl des zukünftigen eigenen Nestes zu schwelgen.

Vom Volksmund wird solche Allee „Senfz. Allee“ genannt. Lodzi hat durch das Entgegenkommen seines Magistrats seine erste große Senfz. Allee erhalten.

E. K.-er.

Unbefristbare Telegramme:

Feldbrill aus Gleiwitz, Glicenstein aus Warschau, Sterling aus Miedzyrzec, Goldmann aus London, Mur aus Inwiajno, Balaban aus Warschau, Frenkel aus Warschau, Peppelska aus Działoszyn, Fiedler aus Wilna, Silberstein aus Szczecinek, Specht aus Posen, Blitska aus Warschau, Lubranciak aus Sieradz, Blitska aus Warszawa, Liberman aus Belom, Bnoszyc aus Warschau, Braumard aus Kalisch, Matlak aus Semiatyc, Gomb aus Berlin, Blumerthal aus Sosnowiec, Libermann aus Miroslaw, Bab aus Hamburg, Dyrektor aus Bielsko, Lancman aus Warschau, Nastalin aus Warschau, Rykiewski aus Smilbuna.

Vereine u. Versammlungen.

Vereinigung der beiden Mietervereine. In Lodzi bestehende Mietervereinigungen "Solator" und "Mieterverband der Stadt Lodzi" (Vagienwickastra. 25) haben sich vereinigt und bilden eine Abteilung des "Centralen Mieterverbandes in Polen". Das Lokal des Verbandes befindet sich in der Andrzejstr. 11, das Büro ist täglich von 10—1 Uhr mittags tätig.

Aus der Heimat.

Szeges. Die städtischen Wälder. Die Waldkommission des Szegeser Magistrats hat bei einer Besichtigung der städtischen Wälder deren Stand für sehr gut befunden. In den letzten fünf Wochen wurden 140 Morgen Land mit Wald beplant; in dieselben Zeit wurden die Wälder gründlich durchgesetzt. Zu Neuanpflanzungen wurden zweijährige Stotannen und Kiefern benutzt. Auch der Stand der alten und neuen Baumshalen ist gut. Von 1. Januar bis 1. April d. J. wurden 911 Meter Scheitholz, 270 Meter Astholz und 877 Meter Stumpfholz ausgebaut.

Szulwesen. Die vor einigen Monaten eröffneten Handelskurse werden in Kürze mit der bestehenden Fortbildungsschule vereinigt werden. Diese Schule wird eine technische und eine Handelsabteilung haben.

Stadtanleihe. Der Kreisausschuss hat den Beschluß der Szegeser Stadtverordnetenversammlung, von der Regierung eine Anleihe von 350,000 M. für öffentliche Arbeiten anzunehmen, bestätigt.

Alexandrow. Kriegsgefangenenlager. In Alexandrow wurde, dem "Rob." aufs, ein Gefangenentaler für Russen errichtet.

Neu-Wolcie. Festgottesdienst. Am 2. Pfingstmontag wird Herr Pastor Schmidt vormittags um 11 Uhr im hiesigen Beihaus einen Festgottesdienst ohne hl. Abendmahl abhalten.

Versammlung für alle Mitglieder der Alt-Wolcie Schulgemeinde. Am 2. Pfingstmontag (vom 12 Uhr, gleich nach dem Festgottesdienst) findet eine Versammlung der Mitglieder der Alt-Wolcie Schulgemeinde statt, in welcher über die Lösung derselben von der Bahlanicer und dem Anschluß an die Lodzi St. Johannis-Gemeinde beraten werden wird. Dazu lädt herzlich ein Pastor R. Schmidt.

Bahlanicze. Freie Bühne. Nachdem die Freie Bühne Lodzi ihr dreimaliges Abonnementsspiel mit großem künstlerischen und zustrebendem materiellen Erfolg beendet hat, hat der ebenso rührige wie kunststolze Turnverein beschlossen, Dienstag, den 25., und Sonnabend, den 29. Mai, zwei weitere Vorstellungen folgen zu lassen. Der Verein stellt sich diesmal in den Dienst der Wohlthätigkeit. Wir werden auf diese Vorstellungen noch zurückkommen.

Wulowiec (Königsbach). Festgottesdienst. Am 3. Pfingstmontag findet in der hiesigen Kirche vormittags um 11 Uhr ein Festgottesdienst, den Herr Pastor Schmidt abhalten wird, statt.

Zdunsko-Wola Jahrmarkt. Am Dienstag, den 25. Mai, findet hier der übliche Jahrmarkt auf Pferde, Vieh, landwirtschaftliche Erzeugnisse und allerlei Waren statt. Der nächste Jahrmarkt: Dienstag, den 6. Juli d. J.

Warschau. Fliegertod. Der Fliegerkapitän Bojacher von der Habsburger Armee führte über dem Makowic Flusfelde halbdurchsichtige Übungen mit seinem Apparat aus. In der Höhe von 150 Metern verlor er ganz besonders schwierige Fliegerstückchen. Plötzlich stürzte das Flugzeug mit rasender Schnelligkeit ab, der Motor drang in die Erde ein und der Apparat wurde vollkommen zertrümmt. Der schwer verwundete Kapitän Bojacher wurde in das Ujazdower Spital gebracht, wo er bald darauf starb.

Schließung sämtlicher Kinos. Gestern wurden dem "Gros Polisi" zufolge, alle Kinos in Warschau geschlossen. Die Schließung soll einen Protest gegen den Magistrat, der die Kinobilitäts mit einer 100 prozentigen Steuer belegt hat, und gegen die Regierung, die für ein Bild 60 000 M. in Gold soll verlangt, darstellen. — Wird Warschau nun Trauer anlegen?

Noggenhausen. Ein Raubmord wurde in einer der letzten Nächte auf dem Abbauboden an dem Kätner Nowakowski verübt. Die Mörder haben in die Wand des Wohnhauses ein Loch geschlagen und sind in die Wohnräume eingedrungen, wo sie dem Besitzer buchstäblich sämtliche Glieder mit Knäppeln zerschlagen haben und so den Tod des Nowakowski herbeiführten. Alle näheren Umstände lassen auf einen Raub-

mord schließen. Die Täter konnten bis jetzt nicht ermittelt werden. Was den Mörtern an Werte in die Hände gefallen ist, konnte nicht festgestellt werden, da der Getötete als ein Sonderling in der Umgegend galt, sein Gehöft ganz allein bewohnte und zu niemandem über seine Verhältnisse sprach.

Telegramme.

Um Polens Grenzen.

Generalstabsericht vom 20. Mai. Nördlich des Dnepr griff der Gegner abermals die Station Kryzopol an. Unsere Infanterie schlug den Feind bei intensiver Unterstützung durch die Luftflotte auf 20 Kilometer zurück. Sonst in der Ukraine Ruhe.

Im Abschnitt der oberen Berezina dauern die hartnäckigen Kämpfe an. Der Feind konzentriert dort Reserven von allen anderen Fronten. Überlegene bolschewistische Kräfte griffen am 19. Mai 9. Mai unsere Verteidigungslinien an. Einige Dörtschaften gingen aus einer Hand in die andere, wobei es zu Bränden kam. Besonders harter Kampf gab es an der Front der Legionendivision und der 1. litauisch-welkrussischen Division, wo unter Leitung des Generals Becke der feindliche Angriff übermäßig zurückgeschlagen und 500 Gefangene gemacht, sowie mehrere Maschinengewehre erbeutet wurden.

Im Abschnitt der unteren Berezina wurden bedeutende feindliche Kräfte, die den Fluß forcieren wollten, durch Gegenangriffe von Abteilungen der 2. Legionendivision zurückgedrängt. Das mutige Verhalten und die aufopfernde Ausdauer der erwähnten Abteilungen verdient besondere Anerkennung.

Erster stellvertretender Generalstabsschreiber:

Kuliniski, Oberst.

Bonar Law und die polnische Offensive.

London, 20. Mai. (Pat.) Hava. Gelegentlich der Beantwortung einer Interpellation betreffs der Feindseligkeiten zwischen Polen und Bolschewiten erinnerte Bonar Law daran, daß der polnischen Regierung die volle Verantwortung für den Fall der Annahme oder Ablehnung des Friedensangebots überlassen wurde. Harmsworth stellte in Abrede, daß ein bedeutender Teil der österreichischen Munition den Polen überwiesen worden sei. Bonar Law ergriff zum zweiten Mal das Wort und stellte in Abrede, daß die Verbündeten die Offensive Polens gebilligt hätten.

Die Hoffnung der Polen.

Paris, 20. Mai. (Pat.) "Le Temps" meldet aus Moskau, daß die englische Arbeiterschaft dort am Montag mit der skandinavischen Delegation und dem Präsidenten des amerikanischen Roten Kreuzes eingetroffen ist. Ein Botschafter erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß falls die 6 Millionen Arbeiter Englands ihre Stimme erheben würden, das russische Volk alle Schwierigkeiten überwinden und die rote Flagge über ganz England wehen könnte.

Das Vorgehen der Verbündeten gegen die Anhänger Bermondis.

Riga, 20. Mai. (Pat.) Seit November 1919 bis zum Mai d. J. hat die lettische Regierung 133 Landgüter wegen Teilnahme der Besitzer an der Aktion Bermondis sequestriert. 40 solche Güter gehörten verschiedenen Fürsten, Grafen und Baronen.

Keine deutsch-lettische Verständigung.

Riga, 20. Mai. (Pat.) Die Pressemeldung von einer deutsch-lettischen Verständigung bestätigt sich nicht. Die lettischen Delegierten des Roten Kreuzes lebten unverrichteter Sache nach Riga zurück. Die Deutschen verweigern eine Entschädigung für die Aktion Bermondis in Lettland.

Die deutsch-französische Wirtschaftskonferenz.

Paris, 20. Mai. (Pat.) Heute begannen in Paris die Beratungen der französischen und deutschen Delegierten zwecks Erleichterung der Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten.

Herrnhuter in Amerika festgehaltenen deutschen Segler.

Nauen, 20. Mai. (Pat.) Amlich wird aus London gemeldet, daß zwischen der internationalen Segelschiffahrt kommission und den deutschen Delegierten ein Vertrag geschlossen worden ist, demzufolge die während des Krieges in Amerika festgehaltenen Segelschiffe nach Deutschland zurückkehren dürfen.

Geloland.

Nauen, 20. Mai. (Pat.) Nach englischen Meldungen wird die Schließung aller Befestigungswerke auf Geloland in den nächsten Tagen vollständig beendet werden. Die Befestigungen und Geschütze wurden von deutschen Arbeitern unter englischer Aufsicht geschleift.

Eine neue Krimregierung.

Kopenhagen, 20. Mai. (Pat.) "Berlinske Tidende" meldet, daß der Nachfolger Deiniks General Wrangel in der Krim eine neue Regierung gebildet hat.

Heimkehrende Tschechen.

Lyon, 20. Mai. (Pat.) In Colombo traf der Dampfer "America" ein, der 10 466 aus Sibirien heimkehrende Tschechen an Bord führt.

Die Türkei erklärt den heiligen Krieg.

London, 20. Mai. (Pat.) Nach hier eingelangten Nachrichten wurde in Konstantinopel der heilige Krieg proklamiert. Die Muselmänner der ganzen Welt werden zur Verteidigung des Kalams aufgerufen. Der der Türkei vorgelegte Friedensvertrag sei ein Anschlag gegen den Islam.

Rumänische Rüstungen.

Budapest, 20. Mai. (Pat.) Aus Bukarest wird gemeldet, daß dort 4 neue Jahrgänge unter die Waffen gerufen wurden.

Von der österreichisch-ungarischen Bank.

Wien, 20. Mai. (Pat.) Der Generalrat der österreichisch-ungarischen Bank hat beschlossen, auf der am 2. Juni stattfindenden Generalversammlung für das Jahr 1919 eine Dividende in Höhe von 70 Kronen für jede Aktie zu beantragen. Von dieser Dividende müssen 28 Kronen abgezogen werden, die am 1. Juli 1919 ausgezahlt werden. Die übriggebliebenen 42 Kronen sollen ausgezahlt werden. Auf diese Weise würde die Dividenderhöhung vom Jahre 1919 erhalten werden. Gegen diese Absicht erhob der tschechoslowakische Regierungskommissar Einspruch, indem er erklärte, daß er sich in dieser Frage mit seiner Regierung verständigen müsse.

Ein Anschlag.

London, 19. Mai. (Pat.) In Riverston in der Nähe von Korsu wurde auf das Gerichtsgebäude ein Anschlag verübt, indem man das Gebäude durch Explosionsstoffe in Brand setzte. In den Räumlichkeiten waren 50 Personen anwesend. Die Alten und Dokumente sind ein Raub der Flammen geworden.

Lodzer Börse. (Nichtamtlicher Bericht.)

20. Mai 1920.

Gezahlt.

Barrenrubel 500	239.—
Dumarubel 1000	50.—
Schweizer Franken	36.—
Frank	14.25
Pfund Sterling	785.—
Dollar	190.—
5 Proz. Pfandbrief der Stadt Lodzi	195.—
Checks auf Berlin	—

Die heutige Versammlung war ganz besonders belebt. Sie bildet ein historisches Ereignis im Leben unserer Industrie. Es nahmen teil die größten östlichen Industrien. Auf der Börsenbörse wurden bedeutende Transaktionen durchgeführt.

Warschauer Börse.

Warschau, 20. Mai.

<



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach unerforschlichem Ratschluß meinen lieben Gatten, unseren herzensguten Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Wilhelm Wahl

nach kurzem Krankenlager, im 71. Lebensjahr, Donnerstag, den 20. Mai, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 22. Mai, um 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Glunzstraße 56 aus, auf dem alten evangelischen Friedhof statt.

Lodz, den 20. Mai 1920.

591

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten Freunden und Bekannten mit,
dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Dienstag, den 18. Mai, um
12 Uhr nachts, unseren lieben Vater, Großvater, Schwager, Onkel und Cousin

Samuel Wenske

Zimmermeister,

nach 8jährigem schweren Leben im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Freitag, den 21. d. M., um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Neue Garzstraße 31 aus, auf dem alten Baptisten-Friedhof statt.

2576

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Gesang-Verein „Gloria“.

Sonntag, den 23. Mai d. J.
1. Pfingstfeiertag, um 2 Uhr nachm.,
in Radogoszce im Wäldchen Langewiel

großes

Wald-Bergnügen

verbunden mit Gesangsvorträgen, Tanz,
Tanzfest und Glücksfors.

Musik: Kapelle des Musikvereins „Stella“ unter Leitung des
Herrn Kapellmeisters Bräutigam. Reichhaltiges Programm.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 2. Feiertag statt.

Das Vergnügungskomitee.



Lodzer Sport-Verein „Sturm“.

Am 23. Mai, 1. Feiertag, um 6 Uhr
abends im eigenen Lokale

Pfingst-Fest

verbunden mit Aufführung und darauffolgendem Tanz.
Mitglieder, deren Angehörige und eingeführte Gäste
heißt „Willkommen“ der Vorstand.



Turn-Verein „Eiche“.

Montag, den 24. Mai, 2. Pfingstfeiertag,
um 2 Uhr nachmittags

großes Schauturnfest

im Schulwald Sablentz, unter Mitwirkung
sämtlicher Turnvereine. Im Programm ist
unter and. vorgesehen: Auftritte der Damen
u. Jugendriege, verschiedene Übergangsübungen
und darauffolgender Tanz. Platz am Platz.
Bemerkung: der Schulwald liegt rechts
5 Minuten Weg von der Alexandrower Ru-
sbahn-Haltstelle Schongasse. 2507

Radogoszcer Kirchengesang-Verein

Am ersten Pfingstfeiertag, ab 2 Uhr nach-
mittag, im großen Privatpark des Herrn
Hänsler in Radogoszce:

Sänger-Fest

mit reichhaltigem Programm, als: Thor- und Quartettgesang. Auf-
treten der Damenriege des Radogoszcer Turnvereins. Konzert
eines erstklassigen Blasorchesters unter Leitung des bekannten Per-
fektmeisters F. Adamczyk. Kinderauszug und Zugfest. — Wir
laden hierdurch alle unsere Mitglieder nebst weiteren Angehörigen,
sowie die Freunde und Söhne unseres Vereins höflich ein. Mit-
glieder der Vereine, die zur Vereinigung gehören, herzlich will-
kommen. Die Verwaltung g. schreibt dies. Die Verwaltung g. schreibt dies.

Musterzeichnen-Atelier

S. Szerszeński

2575

Gründet 1896. Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Straße 42. Gründet 1896.
Moderne und stilreine Entwürfe für die textile
Kunst. Anfertigung von Jacquardlaken in jedem
Stich. Bestes Material bei genauerer Ausführung.

Glowna-Stra